

## Ready for Take-off

**Adelschlag (srx) Ob Auto, Flugzeug oder Schiff - der Musikverein Möckenlohe-Adelschlag schreckte beim Jahreskonzert am Samstagabend in der Grundschule Adelschlag vor keinem Gefährt zurück. "Verkehrsmittel aller Art sind der rote Faden des heutigen Programms", versprach der Vorsitzende des Musikvereins, Johannes Alberter, in seiner Begrüßung. Und er sollte nicht zu viel versprechen.**

Den Anfang machte die große Blaskapelle unter der Leitung von Dominik Harrer. Mit dem Eröffnungsstück „Take off“ aus der Feder des zeitgenössischen Komponisten Daniel Weinberger präsentierte die Kapelle bereits zu Beginn ihren mächtigen Klangkörper, bestehend aus über 50 Musikerinnen und Musikern. Auf das moderne Opening, das den Start eines Flugzeugs beschreibt, folgte mit dem „Zündapp-Marsch“ ein traditionelles, jedoch nahezu unbekanntes Stück aus der Blasmusikliteratur. Der um 1920 geschriebene Sechsstachelmarsch von Adolf Dentl wurde im Auftrag des Musikverlags Siegfried Rundel durch Dominik Harrer auf Basis handschriftlicher Vorlagen neu arrangiert. Dass sich die Arbeit gelohnt hatte, stellte die Blaskapelle mit ihrer mitreißenden Interpretation am Samstagabend eindrucksvoll unter Beweis. Im Anschluss durften die Zuhörer einen für Blasorchester wirklich außergewöhnlichen Beitrag erleben. Mit „A Morning in Noah's Ark“ von Thomas H. Rollinson bot die Blaskapelle eine humoristische Fantasie in vier Szenen für Erzähler, Tierstimmen und Blasorchester dar, die das Leben der Tiere auf der Arche Noah beschreibt. Den Erzähler gab Stefan Weyergraf, gen. Streit, der das englischsprachige Libretto bearbeitet und ins Deutsche übersetzt hat. Textpassagen wie „Sie tanzen wie eine Elfe, oder wie heißt nochmal das Tier mit dem Rüssel?“ oder „Seid happy, ihr Rindviecher“ zeigen, dass Weyergrafs Adaption nichts am Humor der Vorlage eingebüßt hat. Zwischen den Textbeiträgen trug die Blaskapelle instrumentale Intermezzi vor, in denen die verschiedenen Tiere, ob Affe, Elefant, Henne oder Katze illustrativ dargestellt wurden. Die Musiker stellten die Tierstimmen mittels Percussioninstrumenten oder ihrer bloßen Stimmen authentisch und impressionistisch dargestellt, sodass es für das Publikum ein Leichtes war, sich vorzustellen, wie es in Noahs Arche gewesen sein muss.

Auf den Auftritt der Blaskapelle folgte die Bläserklasse, die der Musikverein in Kooperation mit der Grundschule Adelschlag betreut. Die Schüler sammeln bereits in der ersten Klasse auf der Blockflöte erste musikalische Erfahrungen, ehe ab dem zweiten Schuljahr weiterführende Instrumente wie Trompete, Klarinette, Tuba oder Schlagwerk sowohl im Einzel- als auch im Ensembleunterricht gelehrt werden. Dass die jungen Musikantinnen und Musikanten unter der Leitung von Johannes Alberter zu begeistern wissen, zeigte der lange Applaus des Publikums nach Volkslied „Wir haben eine Ziehharmonika!“ und dem bekannten Volkstanz „Siebenschritt“, der als Zugabe dargeboten wurde. In beiden Stücken wurde gesungen, denn es liegt dem Musikverein am Herzen, „dass man nicht nur spielen, sondern auch singen kann“, wie Dominik Harrer in einer Zwischenmoderation erklärte.

Dass die Ausbildung junger Musikanten ein elementarer Bestandteil des Musikvereins ist, zeigten auch die Jungbläser, die auf die Bläserklasse folgten. Im Stück „Haba-Haba“, dessen Titel Dirigent Johannes Wittmann in seiner Anmoderation etymologisch nicht eindeutig zuordnen konnte, zeigten die Jungbläser, dass sie souverän mit modernen Rhythmen und Harmonien umgehen können und das Publikum zu begeistern wissen. Mit dem bekannten Volkslied „Hans bleib dou!“, authentisch mit Gesang im Eichstätter Dialekt, markantem Nachschlag und leicht verzögerten Trompetensignalen vorgetragen, verabschiedeten sich die Jungbläser.

Vor der Pause kam die große Blaskapelle unter dem Dirigat von Dominik Harrer zu ihrem zweiten Auftritt an diesem Abend. Mit den Stücken „Auf der Champs-Élysées“, einem Intermezzo von Lothar Göttlöber und dem Konzertmarsch „Silbercondor“ von Hans Felix Husadel entließ die Blaskapelle das Publikum in die Pause.

Im Anschluss wiedereröffnete die Jugendblaskapelle unter der Leitung von Johannes Alberter das Konzert, die mit über 40 Musikantinnen und Musikanten einen beachtlichen Klangkörper darstellt. Dass sie sich nicht nur durch Masse, sondern auch durch Klasse auszeichnet, zeigten die Stücke, die sie zu Gehör brachte. Ihre traditionelle Seite zeigte die Jugendblaskapelle zunächst mit dem „Gerolfinger Liedermarsch“, eine Komposition von Dominik Harrer, gewidmet dem langjährigen Dirigenten der Kolpingia Blaskapelle Gerolfing, Stefan Winkelmeyr. Moderner wurde die Jugendblaskapelle in den beiden darauffolgenden Stücken: Mit der Ouvertüre „Intercity“ von Jaroslav Maren wurde die Fahrt in einem Fernzug virtuos und dynamisch beschrieben, ehe mit der bekannten Rockballade „Heal the World“ von Michael Jackson ein ausdrucksstarker und emotionaler Schlusspunkt gesetzt werden konnte.

Den letzten Programmteil des kurzweiligen und unterhaltsamen Abends bestritt dann erneut die große Blaskapelle unter Dominik Harrer. Mit dem „MAN-Marsch“ von Max Hempel präsentierte die Kapelle das Pendant zum eingangs vorgetragenen „Zündapp-Marsch“. Auch dieser Marsch wurde von Dominik Harrer im Auftrag des Musikverlags Rundel arrangiert, als Vorlage diente eine Notenausgabe aus dem Archiv der Firma MAN. Während der Komponist Hempel in Blasmusikkreisen sich mit Märschen wie dem beliebten „Laridah“ oder dem „Weiß-Blau“ durchaus einen Namen gemacht hat, so blieb sein MAN-Marsch bis dato weitgehend unbekannt, und so kam das Publikum in den Genuss einer echten Rarität.

Der offizielle Teil des Konzerts wurde schließlich mit der Humoreske „An der Straßenkreuzung“ beendet. Auch hier wurde das Thema des Abends wieder voll aufgegriffen. Die Solistin Helena Bittlmayer schaffte es mit diversen Percussioninstrumenten, das rege Verkehrstreiben an einer stark befahrenen Kreuzung darzustellen, vom Hupen der Autos bis hin zur Trillerpfeife des Verkehrspolizisten. Dass das Jahreskonzert des Musikvereins Möckenlohe-Adelschlag wieder ein voller Erfolg war, zeigte nicht nur das große Publikum in der voll besetzten Turnhalle der Grundschule Adelschlag. Auch der minutenlange Applaus bestätigte die Musikanten in ihren herausragenden Leistungen. Sie dankten es mit drei Zugaben.

*Von Stephan Rixner*



Die Blaskapelle mit ihrem Dirigenten Dominik Harrer (rechts).